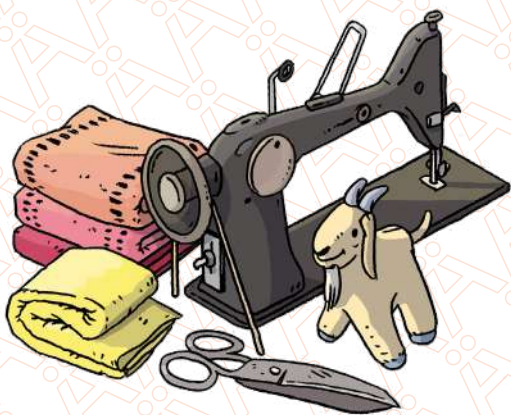


Ärzte für Ärzte

Jahresbericht 2024



Editorial

2024 war ein besonderes Jahr: unser Verein Ärzte für Ärzte feierte sein fünfjähriges Bestehen. Gegründet im Jahr 2019, haben wir in den vergangenen Jahren stets daran gearbeitet, Menschen in medizinischer Notlage zu unterstützen. Wir blicken auf eine Zeit vieler Herausforderungen, aber auch des Erfolgs und des Wachstums zurück. Diese wichtigen Jahre haben wir mit einem fröhlichen Jubiläumsfest gefeiert. Damit konnten wir uns bei einer Vielzahl von Spender*innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die uns in dieser intensiven Zeit begleitet und unterstützt haben, bedanken.

Ein Meilenstein in diesem Jahr war unsere erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne für Nordsyrien, mit welcher wir, gemeinsam mit unserem Partnerverein Armut und Gesundheit in Deutschland e.V., den Aufbau eines medizinischen Ambulatoriums in Kobanê finanzieren konnten. Das Ambulatorium, das voraussichtlich im ersten Halbjahr 2025 seine Türen öffnet, wird ein wichtiger Anlaufpunkt für die Bevölkerung vor Ort und für Geflüchtete in der Region. Dieser Erfolg ist nur durch die Solidarität und das Vertrauen unserer Mitglieder und Spender*innen möglich geworden. Im Nahen Osten bleiben viele Fragen offen. Der historische Machtumschwung in Syrien gibt vielen Menschen in der Region Hoffnung auf einen Neuanfang. Aktuell leben 90% der syrischen Bevölkerung in Armut und ein beträchtlicher Teil davon in extremer Armut. Für die kurdische Bevölkerung in Nordsyrien ist die Zukunft weiterhin ungewiss: Wie werden sich die neuen Machthaber*innen positionieren? Wie wird die Türkei in den kommenden Jahren in der Grenzregion agieren? Die Situation in Kobanê bleibt unsicher, und somit auch unser Projekt vor Ort. Umso wichtiger ist es, dass unsere Partner*innen in Kobanê auf unsere fortlaufende Unterstützung zählen können.

Um ein weiteres wichtiges Projekt in Angriff zu nehmen, haben zwei Vorstandsmitglieder Ende 2024 die nepalesische Stadt Pokhara besucht. Wir möchten unsere Vereinstätigkeit auf diese

Region ausweiten, um Mädchen und Frauen in schwierigen sozialen Situationen zu unterstützen. Pokhara hat grosses Potenzial für langfristige Aufbauarbeit und wir sind zuversichtlich, dass wir dort nachhaltige und längerfristige Hilfe leisten können. Mehr zu diesem neuen Projekt in Nepal erfahren Sie später in diesem Bericht.

Nur dank Ihrer Unterstützung können wir weiterhin Projekte wie diese erfolgreich umsetzen und Menschen in schwierigen Situationen helfen. Auf die nächsten fünf Jahre und darüber hinaus: gemeinsam können wir noch viel mehr erreichen!

Herzliche Grüsse,

Julia Alexandra Holtmann und Fabian Lötscher
Co-Präsidium des Vereins Ärzte für Ärzte

Über uns

Der Verein

Ärzte für Ärzte engagiert sich seit Jahren für Menschen, deren Zugang zu medizinischer Versorgung eingeschränkt ist. Unser Ziel ist eine ausreichende medizinische Grundversorgung für alle. Solidarität und Empathie motivieren den siebenköpfigen Vorstand und die Vereinsmitglieder*innen dazu, sich ehrenamtlich und professionell für medizinisches Personal einzusetzen, das unter schwierigen Bedingungen in benachteiligten Regionen arbeitet. Bis anhin galt unser Engagement vor allem der Region Nordsyrien, seit Herbst 2024 weiten wir unseren Wirkungskreis auf Nepal aus.

Der Vorstand

Stefanie de Borba, Verantwortliche Kommunikation Deutschschweiz, Leiterin Politik und Medien Krebsliga Schweiz

Michael Girod, Leitung Soziale Medien und Verantwortlicher Kommunikation Romandie, Kommunikationsspezialist eidg. Finanzverwaltung

Eliza Hartmann, Soziale Medien, Assistenzärztin Anästhesie Inselspital Bern

Julia Alessandra Holtmann, Co-Vereinspräsidentin, Oberärztin Orthopädie Inselspital Bern

Fabian Lötscher, Co-Vereinspräsident, Spitalfacharzt Rheumatologie Inselspital Bern, Leitender Arzt Rheumatologie Spitalzentrum Oberwallis

Roxana Pop, Sekretariat/Buchhaltung, Oberärztin Infektiologie/Spitalhygiene, Stadtspital Zürich Triemli

Benjamin Rufer, Vizepräsident, Oberarzt Orthopädie/Traumatologie Sonnenhofspital Bern

Neue Vereinsmitglieder: Aron Duss, Susanne Duss, Eva Hugentobler

Rückblick 2024

Fünf Jahre Ärzte für Ärzte

2015 starteten wir als Projekt unter dem Dachverein Delta. Mit drei Projektmitarbeiter*innen lieferten wir damals Medikamente an die türkisch-syrische Grenze und finanzierten Wundversorgungs- und Labormaterial in Nordsyrien. Bis wir mit dem Verein Armut und Gesundheit in Deutschland e.V. zusammen arbeiteten, lief das Projekt über diverse Projektpartner*innen vor Ort und wuchs kontinuierlich. Ab 2018 konnten wir mit dem Orthopäden Dr. Basrawi Ali den Grundstein für eine langfristige und zuverlässige Zusammenarbeit in der Stadt Kobanê legen. Neben Lohnzahlungen an Dr. Basrawi Ali und der mehrmaligen Lieferung von hochwertigem Operationsmaterial, folgte 2019 die Abkoppelung von Delta mit der Vereinsgründung von Ärzte für Ärzte.

In den darauffolgenden fünf Vereinsjahren konnten wir dank sehr solidarischen Spender*innen insgesamt rund 460'000 CHF an Spendengelder akquirieren und davon bereits 280'000 CHF direkt nach Nordsyrien fliessen lassen. Die Administrativkosten betragen weniger als 5% (4.34%), bei rein ehrenamtlicher Tätigkeit aller Vorstands- und Vereinsmitglieder. Wir konnten so unter anderem den Praxis-Wiederaufbau von Dr. Basrawi Ali mitfinanzieren, die Löhne des gesamten Praxis-Teams entrichten und 2024 den Neubau eines grossen medizinischen Ambulatoriums ermöglichen. Jährliche Rückstellungen erlaubten es uns im letzten Jahr ein weiteres Projekt zu evaluieren und anlaufen zu lassen.

Nicht nur die Unterstützung durch den Verein wuchs, auch der Verein selbst. Im Gründungsjahr verzeichneten wir 13 Vereinsmitglieder. Diese Zahl wuchs über die letzten Jahre kontinuierlich auf mittlerweile 30 Mitglieder an. Der ursprünglich vierköpfige Vereinsvorstand besteht nun aus sieben Mitgliedern. Durch die Anpassung der Vereinsstruktur an die Vereinsidentität wurde ab Sommer 2024, nach Änderung der Statuten, das Präsidialamt neu im Co-Präsidium besetzt.

Crowdfunding

Am 25. Dezember 2023 zerstörte ein Luftangriff ein provisorisches Container-Ambulatorium. Neben weiteren Fachspezialist*innen, darunter Expert*innen für Innere Medizin, Kindermedizin, Betreuung von schwangeren Frauen, Rettungsdienst und eine Apotheke, behandelte auch Dr. Basrawi Ali mit seinem Team über die letzten Jahre tausende Patient*innen. Um die Akutversorgung der Notfallpatient*innen des Container-Ambulatoriums auch weiterhin zu gewährleisten, stellte Dr. Basarwi Ali seine orthopädische Praxis zur Verfügung. Gleichzeitig trieb er die Planung eines neuen Gebäudes als Ersatz für die zerstörte Containeranlage voran.

Gemeinsam mit unserem Partnerverein Armut und Gesundheit in Deutschland entschieden wir, den Neubau des Ersatzgebäudes zu finanzieren und lancierten eine Crowdfunding-Kampagne. Unter dem Motto ‚50k in 50 days‘ konnten wir dank der grosszügigen Unterstützung zahlreicher Spender*innen mehr als 50'000 CHF sammeln und umgehend für den Neubau zur Verfügung stellen.

Nachricht aus Kobanê

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen des Wiederaufbaus nach dem Luftangriff Ende 2023. Dr. Basrawi Ali reiste 2024 zweimal nach Kobanê und verbrachte insgesamt vier Monate in Nordsyrien. Seine Praxis und das Diabeteszentrum bewältigten auch 2024 ein enormes Patient*innenaufkommen: mehr als 3500 Patient*innen wurden behandelt und rund 2800 Röntgenaufnahmen für bedürftige Menschen mit geringem Einkommen angefertigt. Das von Ärzte für Ärzte unterstützte Team vor Ort besteht weiterhin aus einem Arzt, zwei medizinischen Praxisassistentinnen und einem Röntgentechniker.

Während seiner Zeit in Kobanê begleitete und dokumentierte Dr. Ali den Bau des von uns mitfinanzierten, neuen medizinischen Ambulatoriums. Die Arbeiten schritten über die Sommermonate schnell voran. Durch die politische Unruhe und Machtverschiebungen ergaben sich zwischenzeitliche Lieferschwierigkeiten für

Baumaterialien und Verzögerungen der Arbeiten.

Sofern es die politischen Verhältnisse zulassen, ist die Aufnahme des Betriebes im Gebäude zum ersten Halbjahr 2025 geplant.

Sommerfest

Im Spätsommer konnten wir das fünfjährige Bestehen unseres Vereins Ärzte für Ärzte feiern. Wir blickten zurück auf ereignisreiche Jahre mit diversen Highlights: finanzielle Stabilität dank treuen Spender*innen, erfolgreiche Crowdfunding-Kampagnen und vor allem tausende medizinisch versorgte Patient*innen in Nordsyrien.

Bei schönstem Sommerwetter trafen wir uns am Freitag 23. August in der Orangerie im Berner Elfenuartier. Dr. Basrawi Ali war am selben Tag direkt aus Deutschland angereist. Er bedankte sich für die kontinuierliche Unterstützung durch Ärzte für Ärzte und betonte dabei die Wichtigkeit der Solidarität von Menschen fernab von Kobanê. Das Cateringteam Genussreise versorgte uns mit kühlen Getränken und leckeren Speisen. Für die Kinder gab es Glace aus dem benachbarten Gartencafé. Den Abschluss bildete die Band Kohoba, die mit ihren rhythmischen Beats und sanften Melodien im Gewächshaus bis zur Nachtruhe für Stimmung sorgte. Was bleibt, sind wunderbare Erinnerungen, einige neue Vereinsmitglieder und ein motivierter Vorstand.

Neue Zusammenarbeit in Nepal

In der nepalesischen Stadt Pokhara engagieren sich die gelernte Gesundheitsfachfrau Pabita Timilsina gemeinsam mit ihrer Mutter Tara und der Schweizer Ärztin Merit Röhlm mit dem Projekt Chetana - Weaving for Life seit Jahren für Mädchen und Kinder in schwierigen sozialen Situationen. Im November 2024 reisten unsere Vorstandsmitglieder Eliza Sophie Hartmann und Julia Alessandra Holtmann nach Nepal, um die Menschen vor Ort kennenzulernen und die Bedingungen und Bedürfnisse einzuschätzen. Sie erhielten umfassende Einblicke in die Arbeit. Dazu gehört ein Laden im Herzen von Pokhara, wo Pabita Stoffe und Taschen verkauft. Die Produkte werden von Frauen hergestellt,

die bei ihr das Weben erlernt haben, um dadurch finanzielle Unabhängigkeit zu erlangen. Ein Besuch in einer öffentlichen Schule zeigte die Bedeutung von Pabitas Aufklärungsarbeit zu Themen wie Menstruation, sexuellem Missbrauch und mentaler Gesundheit. Mädchen erhalten dort sogenannte Sanitary Pads, von Frauen hergestellte Slips und wiederverwendbare Einlagen. Diese Bildungsarbeit in Dörfern und Schulen ist essenziell, um die jungen Menschen für Sexualität, sexuelle Gesundheit, sexualisierte Gewalt und die Stellung der Frau innerhalb der Gesellschaft zu sensibilisieren. Besonders wichtig war die Besichtigung des entstehenden Women's Shelter, der bald Schutz für Mädchen und Frauen in schwierigen Situationen bieten wird. Neben medizinischer Grundversorgung soll hier ein ganzheitliches Konzept mit eigenem Anbau von Reis, Gemüse und Obst sowie Ausbildungsmöglichkeiten in der Umgebung langfristig Unabhängigkeit schaffen.

Sachspenden

Im Juni konnten wir dank der Spenden des ehemaligen Spitals Tiefenau mehrere Kisten mit Verbandsmaterial, Stoma-Utensilien und Operationsmaterial zu Dr. Basrawi nach Deutschland senden, von wo die Spenden nach Bedarfsprüfung in die Ukraine und nach Syrien verteilt werden. Durch Spenden von Tertianum und Webstarr war es möglich, im November mehrere Kisten mit Isolationskitteln für Gesundheitspersonal sowie Sauerstoffbrillen für Patient*innen nach Kathmandu zu transportieren, wo Notfallmediziner*innen das Material in Empfang nehmen konnten. Wir bedanken uns bei allen Unternehmen für diese wertvolle Unterstützung.

Ausblick 2025

Kobanê, Syrien

Auch 2025 sichern wir vorrangig das Einkommen von Dr. Basrawi Ali und die Löhne der Praxisangestellten in Kobanê. Unser Verein

trägt 75% der Kosten, die restlichen 25% übernimmt unser Partnerverein Armut und Gesundheit in Deutschland e.V. . So gewährleisten wir Dr. Basrawi Alis Lebensunterhalt und seine regelmässigen Einsätze in Nordsyrien. Mit 12'000 Euro finanzieren wir weiterhin die Gehälter eines Praxisarztes (50%), einer medizinischen Praxisangestellten (100%) sowie eines Röntgentechnikers (100%). Im Frühling 2025 werden die Bauarbeiten am neuen Ambulatorium in Kobanê voraussichtlich abgeschlossen sein. Unser Verein wird die Kolleg*innen in Syrien bei der Anschaffung medizinischer Ausstattung unterstützen, um eine schnellstmögliche Inbetriebnahme zu ermöglichen.

Pokhara, Nepal

Die Ausführungen zur Reise nach Pokhara haben den gesamten Vorstand überzeugt, eine Zusammenarbeit mit Chetana – Weaving for Life zu starten. Vor Ort haben wir mit Pabita eine engagierte und vertrauenswürdige Partnerin, die sich unermüdlich für Frauen und Mädchen in schwierigen sozialen Situationen einsetzt und wertvolle Aufklärungsarbeit leistet. Ein vorrangiges Ziel ist die Fertigstellung des Women's Shelter. Hier fehlt es zurzeit an finanziellen Mitteln. Für den bereits errichteten Rohbau sollen eine Schutzmauer und ein Betonboden entstehen, um das Gebäude vor Bodenerosionen durch den Monsunregen zu schützen. Zudem fehlen eine Solaranlage, für eine nachhaltige und unabhängige Energieversorgung, sowie Mobiliar. Damit diese dringend benötigte Infrastruktur baldmöglichst fertiggestellt werden kann, hat der Vorstand von Ärzten für Ärzte entschieden, die Zusammenarbeit mit einem Startbetrag von 10'000 US-Dollar einzuleiten. Mittelfristig planen wir gemeinsam mit Chetana und lokalen Ärzt*innen den Aufbau einer Basisapotheke, welche die medizinische Versorgung verbessern und als Anlaufstelle für die umliegenden Dörfer dienen soll.

Wichtige Daten 2025

22.03.2025: Generalversammlung

Herbst 2025: Vision Day (Vorstand und Interessierte)

Jahresrechnung 2024 (in CHF)

Einnahmen

Mitgliederbeiträge

1'687.22

Spenden

111'641.23

(davon 7'934.38 für administrative Zwecke)

Total Einnahmen

113'328.45

Ausgaben

Gehalt Dr. Basrawi Ali

27'464.59

Gehälter Praxispersonal Kobanê

9'735.00

Neubau Ambulatorium

47'980.00

Administrative Kosten

9'537.23

Sommerfest/Vision Day

4'847.03

Druckkosten und Briefversand

4'132.20

Zahlungsplattform Payrex

317.80

Webhosting

134.00

Bankgebühren

106.20

Total Ausgaben

94'716.82

94'716.82

113'328.45

Ertragsüberschuss

18'611.63

Bilanz 31.12.2024

Kassenbestand 31.12.2023

151'039.61

Vermögenszunahme 2024

18'611.63

Vereinskapital 31.12.2024

169'651.24

Finanzbericht

Ärzte für Ärzte ist mit einem Vereinskaptal von 151'039.61 CHF ins neue Jahr gestartet. Im Jahr 2024 sind Spenden in der Höhe von 111'641.23 CHF eingegangen. Der Lohnaufwand an Dr. Basrawi Ali belief sich auf 27'464.59 CHF, die Kosten der Praxismitarbeiter*innen auf 9735.00 CHF. Für den Neubau des Ambulatoriums in Kobanê wurden 47'980.00 CHF aufgewendet. Der Ertragsüberschuss, respektive Jahresgewinn, im Jahr 2024 betrug 18'611.63 CHF.

Die administrativen Kosten beliefen sich auf 9'537.23 CHF (ungefähr 9% der Einnahmen). Diese wurden vollständig durch Mitgliederbeiträge oder explizit zu administrativen Zwecken deklarierten Spenden von den Vereinsmitglieder gedeckt. So wird garantiert, dass die Spendengelder vollständig und ohne Abzug der direkten Projektfinanzierung zugutekommen. Die Jahresrechnung wurde durch externe Revisor*innen geprüft und gutgeheissen.

Das Budget für 2025 rechnet einen Gesamtaufwand von ungefähr 80'000.00 CHF:

Gehalt Dr. Basrawi Ali	28'000.00
Gehälter Praxispersonal Kobanê	12'000.00
Finanzierungsbeginn Pokhara	10'000.00
Jährliche Finanzierung Women's Shelter	12'000.00
Administrative Kosten	8'000.00
Rückstellungen	10'000.00
Total	80'000.00

Mithelfen

Mit Deiner Spende unterstützt Du direkt Projekte für medizinisch unterversorgte Menschen. Durch engen und regelmässigen Kontakt mit dem Personal vor Ort garantieren wir, dass Deine Spende wirkungsvoll eingesetzt wird. Da die Vereins- und Vorstandsmitglieder ehrenamtlich arbeiten und sämtliche administrativen Kosten selbst tragen, kommt Deine Spende vollumfänglich der Projektarbeit zugute. Ärzte für Ärzte ist ein steuerbefreiter Verein. Jeweils im Frühjahr verschicken wir allen Spender*innen eine Spendenbescheinigung, die der Steuererklärung beigelegt werden kann. Unsere externen, eidgenössisch diplomierten Revisor*innen stellen durch ihre unabhängige Tätigkeit sicher, dass die Spenden unseren Statuten und dem Gesetz entsprechend verwendet werden.

Mitgliedschaft

Wenn Du unsere Grundsätze teilst und Dein Engagement über eine Geldspende hinausgehen soll, bist Du herzlich eingeladen Vereinsmitglied zu werden. Weitere Infos findest Du auf unserer Website unter Mithelfen.

Website: www.afa.ngo

Kontakt: info@afa-ngo.ch

Spendenkonto: IBAN CH57 8080 8006 5588 5292 8

Dank

Folgenden Personen und Organisationen möchten wir für ihr ehrenamtliches Mitwirken besonders danken. Ohne ihre Hilfe wäre das Vereinsjahr von Ärzte für Ärzte so nicht möglich gewesen: Konrad Beck, Genussreisen, Simon Kehrl, Christof Lötscher, Michael Philipp, Senem Sahin, Thomas Schmidiger

Impressum

Herausgeber: Verein Ärzte für Ärzte

Redaktion: Stefanie de Borba, Michael Girod, Julia Alessandra
Holtmann, Fabian Lötscher, Roxana Pop

Gestaltung: Christof Lötscher

Illustration: Konrad Beck

© 2025 Verein Ärzte für Ärzte und Autor*innen

Alle Rechte vorbehalten.